

Qualifizierung von Nachwuchskräften

Laut dem Umweltbundesamt (UBA) stellt der Transportsektor einen der emissionsreichsten Wirtschaftsbereiche mit rund 17,9 % an den Treibhausgasemissionen in Deutschland dar. Davon entfallen rd. 96 % allein auf den Straßenverkehr. Aus diesem Grund verfolgt die Bundesregierung wie auch die Europäische Kommission (u.a. EU Weißbuch Verkehr, 2011) Strategien, die durch den Verkehr entstehenden Treibhausgasemissionen sukzessiv zu reduzieren. Einen Ansatz bildet die Verlagerung von Gütertransporten von der Straße auf umweltfreundliche Verkehrsträger, wie Schiene und Wasserstraße. Doch wie kann diese Zielsetzung praktisch umgesetzt werden? Aus Sicht der SGKV ist dafür die nachhaltige Qualifizierung des Nachwuchses eine wichtige Grundlage.

Insbesondere der Kombinierte Verkehr gilt als umweltfreundliches, jedoch auch häufig recht komplexes und intransparentes System. Aus einer aktuellen Bedarfsanalyse der SGKV im Freistaat Bayern, die im Rahmen des Bildungsprojektes MORE/KV, gefördert von der Obersten Baubehörde im Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Bau und Verkehr, durchgeführt wurde, wird deutlich, dass das Transportsystem „Kombinierter Verkehr“ bislang nur einen geringen Anteil an den Lehrinhalten des Ausbildungsberufes „Kaufmann/-frau für Spedition und Logistikdienstleistung“ einnimmt. Von rund 200 Unterrichtseinheiten zum Themengebiet „Speditionelle

und transportrelevante Geschäftsprozesse“ im ersten Lehrjahr werden laut befragten Lehrkräften effektiv zwischen zwei bis 15 Unterrichtsstunden für den KV aufgewandt. In diesem Zeitrahmen können lediglich die Basics vermittelt werden. Des Weiteren ist zu konstatieren, dass die einzelnen Verkehrsträger bislang eher linear anstatt integrierend und schnittstellenbasiert betrachtet werden. Das systemische Verständnis einer komplexen, intermodalen Transportkette, wie im Kombinierten Verkehr, bleibt in der beruflichen Bildung bislang weitestgehend auf der Strecke. Wie ist das mit den politischen Zielsetzungen vereinbar?

Die SGKV verfolgt die Intention, Wissen zu umweltfreundlichen Transportsystemen nachhaltig und frühzeitig in der Berufsbildung zu verankern. Um die Nutzung des Kombinierten Verkehrs mittel- bis langfristig zu steigern, müssen benötigte Informationen transparent aufbereitet und zur Verfügung gestellt werden. Durch eine verstärkte Transparenz erhöht sich der Wettbewerb innerhalb der Branche, was wiederum zu einer Effizienzsteigerung des Transportsystems „Kombinierter Verkehr“ führen kann. Die Steigerung des Vertrauens potenzieller Nutzer in dieses System führt gleichzeitig zu einer Erhöhung der Nutzung dessen und begünstigt somit die ökologischen Zielsetzungen der Bundesregierung. Da die heutigen Nachwuchskräfte die künftigen Entscheidungsträger sind,



Diana Fieberg | Bild: SGKV

sieht die SGKV hier einen wirkungsvollen Hebel, um die Nutzung umweltfreundlicher Transportsysteme voranzutreiben.

Die ersten Erkenntnisse des Bildungsprojektes MORE/KV zeigen einen hohen Bedarf an praxisnahem KV-Wissen. In den ersten Interviews mit bayerischen Berufsschulen wurde eine proaktive Bereitschaft sich mit dem Thema intensiver auseinanderzusetzen deutlich.

Diana Fieberg, Projektleiterin

FLURFÖRDERFAHRZEUGE
Service & Handels GmbH

Ernst-Telling-Str. 32A | 40764 Langenfeld | Tel: +49 2173 89562-0
 Fax: +49 2173 89562-99 | info@fsh.eu | www.fsh.eu

IHR SPEZIALIST FÜR LOGISTIK, TECHNIK UND SERVICE